Gemeinde Witzeze

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung der Gemeinde Witzeze

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Witzeze am Mittwoch, den 10.12.2014;
Gaststätte zum Lindenkrug (Löding), Dorfstraße 4 in Witzeze

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Anwesend waren:

Bürgermeister

Gabriel, Dennis

Gemeindevertreterin

Denker, Barbara

Dirks, Sabine

Niemann-Gerdt, Susanne

Pohl, Heike

Gemeindevertreter

Buchmann, Michael

Schröder, Lars

Schwenke, Bodo

Wieckhorst, Jörn

Wöhl-Bruhn, Detlef

Schriftführerin

Stubbe, Doris

Abwesend waren:

Gemeindevertreterin

Bachnick, Petra

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile
- 3) Niederschrift der Sitzung vom 11.06.2014
- 4) Bericht des Bürgermeisters
- 5) Berichte aus den Ausschüssen
- 6) Einwohnerfragestunde
- 7) Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung für die Abwasserbeseitigung
- 8) Austausch von Schaltanlagen an den Abwasserpumpwerken
- 9) Erschließung der Gebiete östlich der Bahnschranken
- 10) Sachstandsbericht Bebauungsplan Nr. 9
- 11) Neufassung der Entschädigungssatzung
- 12) 1. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2014
- 13) Haushaltssatzung und -plan 2015
- 14) Verschiedenes
- 15) Grundstücksangelegenheiten - nicht öffentlich

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Beratung:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

2) **Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile**

Beratung:

Der Bürgermeister trägt vor, dass unter TOP 15 – Vertragsangelegenheiten - nicht öffentlich beraten werden soll. Es kommt zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 15 – Grundstücksangelegenheiten wird nicht öffentlich behandelt.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

3) **Niederschrift der Sitzung vom 11.06.2014**

Beratung:

Änderungen der Niederschrift sind nicht erforderlich und somit ist die Niederschrift genehmigt.

4) **Bericht des Bürgermeisters**

Beratung:

Die Gemeinde hat den Pachtvertrag für unsere Ländereien in Dalldorf zum 30.09.2016 gekündigt.

Für den Defibrillator im KUZ wurden neue Pads und ein neuer Akku für 271,32 € angeschafft.

Beim Abwasserpumpwerk in der Bahnhofstraße wurde ein korrodiertes Standrohr festgestellt. Aufgrund der bestehenden Vereinbarung mit der Gemeinde Büchen, wurde für das Pumpwerk eine komplette Sanierung in Auftrag gegeben. Die Kosten belaufen sich auf ca. 4.000 €.

Im Krähenholz kam es zu einer Verstopfung eines Hausanschlusses. Da die Ursache direkt am Abzweiger von der Hauptleitung gefunden wurde, wurden die Kosten der Behebung von 250 € von der Gemeinde übernommen. Eine der neuen Straßenlaternen im Mühlenkamp ist defekt. Wir warten auf das Ersatzteil seit ca. 6 Wochen.

Für das Kulturzentrum wurden weitere Fliegengitter angeschafft.

Für den Bauhof wurde ein Laubsauger angeschafft.

Im Kulturzentrum, sowie im Kindergarten und im Feuerwehrhaus wurde die Innenbeleuchtung nun komplett auf LED Technik umgerüstet.

Am 04.12.2014 fand die Abschlussveranstaltung für das neu erstellte Klimaschutzkonzept des Amtes Büchen statt. Für die Umsetzung der einzelnen vorgeschlagenen Maßnahmen werden nun vor allem die Gemeinden selbst verantwortlich sein. Daher soll in einer der nächsten Sitzungen die Klimaschutzmanagerin des Amtes, Frau Schneider, die Gelegenheit bekommen das Klimaschutzkonzept hier noch mal vorzustellen.

Zum Windpark Wangelau hatte die Gemeinde nochmals einen Widerspruch mit einer vielfältigen Begründung eingelegt. Daraufhin hat das LLUR uns unmissverständlich darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Witzeze schon formal nicht berechtigt ist, gegen die Genehmigung des Windparks Wangelau zu widersprechen. Sollten wir dennoch unseren Widerspruch aufrechterhalten wollen, würde dieser kostenpflichtig entschieden. Daraufhin habe ich den Widerspruch zurückgezogen. Die betroffenen Bürger müssten selbst Widerspruch einlegen.

Unser Antrag an den Amtsausschuss zur Änderung der Kitaumlage wurde mehrheitlich abgelehnt, so bleibst dabei, dass Gemeinden wie Besenthal und Langenlehsten mehr Geld aus der Kitaumlage heraus bekommen als sie einzahlen.

Im Schulverband konnte verhindert werden, dass eine erforderliche Zweidrittelmehrheit für eine Änderung der Schulverbandsumlage zu Stande kommt.

Weiterhin unklar ist, ob die Gemeinde Gudow rechtswirksam ihre Mitgliedschaft im Schulverband zum Jahresende gekündigt hat. Höchstwahrscheinlich muss diese Frage in einem Rechtsstreit geklärt werden. Im Frühjahr soll die L 200 saniert werden, so dass wir uns auf weitere Beeinträchtigungen einstellen müssen.

Abschließend möchte ich mich wieder bei den Mitgliedern und Unterstützern vom Jugend- und vom Kulturausschuss herzlich bedanken für die vielen tollen Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr.

Ich würde mich außerdem sehr freuen die älteren unter Ihnen am kommenden Freitag zum Seniorenadventskaffee begrüßen zu können.

5) **Berichte aus den Ausschüssen**

Beratung:

Herr Buchmann als Vorsitzender des Jugendausschusses berichtet, dass am 11.11. der Martinsumzug stattfand. Leider konnte keine musikalische Begleitung dabei sein. Für das nächste Jahr wurde bereits eine Musikbegleitung gebucht.

Der Jugendraum wird zur nicht mehr so gut besucht, da in Büchen zeitgleich die Pfadfindergruppe stattfindet.

Am 14.02.2015 findet im KUZ ein Faschingsfest statt.

Im September 2015 feiert die Feuerwehr Jubiläum.

Für die kleinen Kinder wurde ein Feuerwehrkasper für 100 Euro engagiert.

2 Brandschutzkoffer werden für die Kinder angeschafft

Die mobile Spielothek wird nicht mehr angenommen. Zum Jahresende 2015 sollte der Vertrag beim Kreisjugendring gekündigt werden.

Frau Denker als Vorsitzende des Bau- und Wegeausschusses berichtet, dass am 8.10. und 18.11.14 Sitzungen des Bau- und Wegeausschusses stattfanden.

Sie berichtet folgendes:

- In der Dorfstraße wurden einige Bordsteine entfernt.
- B'Plan 9 – Pötrauer Weg - Siehe TOP in der Sitzung
- Straße an der Schleuse – siehe TOP in der Sitzung.

Im Kulturzentrum wurden von Herrn Bodo Schwenke die Insektenschutzgitter eingebaut.

Die Malerarbeiten für das KUZ wurden vergeben.

Aufgrund der Aufstellung von Barken an der K 52 gibt es noch kein Ergebnis.

Wegen der Erschließung östlich der Bahnschranken ist mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt zu verhandeln.

Vom Kulturausschuss berichtet Frau Dirks, dass 2014 ein gutes Jahr für die Veranstaltungen im KUZ war. Für die Märkte gab es sehr viele Anfragen und die Märkte wurden auch sehr gut besucht. Bei den kulturellen Ausstellungen gab es nicht so viel Zuspruch. Bei dem Liedermacher waren es wenig Zuschauer, bei bekannteren Künstlern ist ein höheres Honorar zu zahlen. Im Januar findet die nächste Kulturausschusssitzung statt.

Für den Stuhlraum soll eine Lampe nachgeordert werden.

Von Gisela Lange wurde von Samstag auf Sonntag festgestellt, dass das KUZ beleuchtet war und die Haustür offen stand. Es war niemand anwesend.

Frau Dirks hat alle Kursleiter informiert, die Tür nach Ende der Veranstaltung abzuschließen.

Frau Niemann-Gerdt berichtet vom Finanzausschuss, dass über den Nachtrags- haushaltsplan 2014 und Haushaltsplan 2015 am 24.11.14 mit Herrn Benthien, Kämmerer, beraten wurde. Herr Höppner hat die Kalkulation für die Abwassergebühr vorgestellt. Alles Weitere wird unter dem TOP beraten.

Eine Waschmaschine wurde für die Feuerwehr angeschafft.

6) **Einwohnerfragestunde**

Beratung:

Es gab keine Anfragen.

7) **Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung für die Abwasserbeseitigung**

Beratung:

Frau Niemann-Gerdt berichtet, dass Herr Höppner von der Firma Treukom die Kalkulation der Abwassergebühr vorgenommen hat. Der Abwasserpreis wird ab dem 01.01.2015 je m³ = 4,08 € betragen. Die mtl. Grundgebühr bleibt bei 6,00 €. Herr Gabriel und Frau Niemann-Gerdt erläutern die Preisanpassung. Große unvorhersehbare Kosten werden durch das Mittel Nutriox verursacht. Dieses muss zur Vermeidung der Fäulnis und Schutz der Leitungen eingesetzt werden. Außerdem müssen die Pumpwerke saniert werden. Um für spätere Generationen auch einen gerechten abwasserhaushalt bereit zu halten, hat man sich im Finanzausschuss dazu entschieden, die Beiträge der Nutzer nicht weiter aufzulösen. Durch diesen Buchungstrick wurde die Verbrauchsgebühr seit 2007 künstlich niedrig gehalten.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Witzeze beschließt die Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung für die Abwasserbeseitigung.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8) **Austausch von Schaltanlagen an den Abwasserpumpwerken**

Beratung:

Bereits im Finanzausschuss hat der Klärwerksmeister, Herr Stember, über die Notwendigkeit des Einbaus von Schaltanlagen in die Abwasserpumpwerke berichtet. Insbesondere aus Arbeitsschutz und Versicherungsgründen soll dies erfolgen.

Der Vorsitzende erläutert, dass ein Angebot vorliegt. Es ist zu überlegen, ob die Schaltanlagen für alle Abwasserpumpwerke oder der Austausch einzeln erfolgen soll. In der Rücklage ist der Betrag für die Austauschkosten für Jahr 2015 vorhanden, so dass nach kurzer Diskussion entschieden wurde, den Austausch der Schaltanlagen aller Pumpen im Jahr 2015 nach dem vorliegenden Angebot vorzunehmen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, nach dem vorliegenden Angebot den Austausch von Schaltanlagen aller Abwasserpumpwerke im Jahr 2015 vorzunehmen.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9) Erschließung der Gebiete östlich der Bahnschranken

Beratung:

Der Vorsitzende erläutert, dass das Bauamt viel Arbeit investiert hat, um die Eigentumsverhältnisse für dieses Gebiet zu klären. Frau Denker verliest den Beratungstext, der von Frau Reinke, Bauamt Büchen, erstellt wurde.

Am 16.09.14 fand eine Besprechung mit dem Bürgermeister Herrn Gabriel, seiner 1. Stellvertreterin, Frau Dirks, und mit Frau Kaufmann, Frau Schreier und Herrn Nehls, vom Wasser- und Schifffahrtsamt Lauenburg mit der Unterzeichnerin statt.

Anlass dieses Besprechungstermins war zum einen, dass die Straßen „Am Kanal“, die „Bahnhofstraße“ zwischen den Bahngleisen und der Kanalbrücke, der Kreuzungsbereich „An der Schleuse“ hinter der Kanalbrücke sowie die Straße selbst entlang des Kanals bis zum Grundstück „Dückerschleuse 2“ erhebliche Straßenschäden aufweisen. Die Straßen befinden sich auf den Grundstücken des Wasser- und Schifffahrtsamtes. Zum anderen dienen die Straßen der Erschließung der Grundstücke „Am Kanal“, „An der Schleuse“, „Am See“ und „Dückerschleuse 1 und 2“.

Da die Gemeinde zuletzt davon ausging, dass das Wasser- und Schifffahrtsamt als Eigentümer des Straßengrundstückes und als Auftraggeber des Straßenausbauens in den Straßen „Am Kanal“ und „An der Schleuse“ somit der Baulastträger ist, wurden bei den gemeindlichen Stellungnahmen gem. § 36 BauGB zu Bauvorhaben der Bauaufsicht mitgeteilt, dass das Bauvorhaben an keiner öffentlich-rechtlich gewidmeten Straße grenzt. Dieses hatte zur Folge, dass der Grundstückseigentümer (hier das WSA) bereit sein musste, zu Gunsten der Anlieger an den Straßen eine Baulast im Baulastenverzeichnis des Kreises eintragen zu lassen. Diese Bereitschaft ist seitens des WSA generell nicht gegeben, so dass die Erschließung der Anliegergrundstücke nicht gesichert ist.

Auch der zwischen der Gemeinde und dem WSA bestehende Nutzungsvertrag für die Straße „An der Schleuse“ (Flurstück 30/2, Flur 8, Gemarkung Witzeeze) zum Zwecke „öffentlich genutzte Zuwegung“ reicht der Bauaufsicht des Kreises nicht aus, Bauvorhaben auf unbestimmte Zeit als erschlossen zu bewerten, da der Vertrag nur für bestimmte Zeit gilt und auch kündbar ist.

Das WSA hat der Gemeinde in dem Gespräch folgendes angeboten:

1.) Teil der Bahnhofstraße ab Bahngleise bis zur Kanalbrücke
Die Gemeinde trägt die Instandsetzungskosten als Baulastträger. Das Grundstück bleibt im Eigentum des Wasser- und Schifffahrtamtes.

2.) Straße „Am Kanal“
Vor den Anliegergrundstücken befindet sich die im Eigentum der Gemeinde befindliche Straße. Das Verbindungsstraßenstück zwischen der Bahnhofstr. und der Straße vor den Anliegergrundstücken steht im Eigentum des Wasser- und Schifffahrtamtes. Das WSA benötigt weiterhin die Zuwegung zur Bewirtschaftung des Kanals. Eine Baulast dürfte sie nicht zu Gunsten der Anlieger eintragen lassen, daher schlägt sie der Gemeinde ebenfalls einen Wegenutzungsvertrag vor. Solch ein Vertrag wurde bereits mit der Kreisforst für den Radweg geschlossen.

3.) Straße „An der Schleuse“
Weder das Grundstück noch die Straße sind für das WSA noch notwendig, so dass es bereits der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) übergeben wurde, damit diese für den Grundstücksverkauf tätig wird. Der Gemeinde wird somit der Kauf angeboten.

Seitens der Gemeinde wird darauf hingewiesen, dass die Anlieger zu ihren Grundstücken gelangen müssen und in der Vergangenheit dieses ja auch immer über den Nutzungsvertrag geduldet wurde. Dem WSA ist auch bewusst, dass sie nicht ohne weiteres den Weg sperren können, denn es gibt ein einklagbares Notwegerecht.

4.) Zuwegung (An der Schleuse) zur Straße „Forellenseeweg“
Das WSA wird prüfen, ob der Kreuzungsbereich ebenfalls an die Gemeinde übereignet werden kann. Dieses ist abhängig von der Entbehrlichkeit. Sollte es möglich sein, wäre ein Kauf über die BIMA abzuwickeln. Evtl. wäre auch ein Nutzungsvertrag denkbar. (Anmerkung der Unterzeichnerin: Dieser besteht bereits für das Flurstück bis zur Dückerschleuse 2 befristet zunächst bis zum 31.12.15, danach verlängert er sich jeweils um ein Jahr...).

Es wurde sich in dem Gespräch darauf geeinigt, zunächst die Archive dahingehend zu durchsuchen, wie es zu dem Ausbau der Straßen gekommen ist und wer tatsächlich als Baulastträger auftrat.

Folgende Endergebnisse konnten ermittelt werden:

Das Straßen- und Wegegesetz S- H (StrWG) ist am 22.06.62 in Kraft getreten. Danach gilt gem. § 15 das Träger der Straßenbaulast für die sonstigen öffentlichen Straßen die Gemeinden sind.

Gem. § 2 sind öffentliche Straßen: Straßen, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind.

§ 6 besagt, dass die Widmung dieser Straßen von dem Träger der Straßenbau-

last verfügt wird.

Seitens der Gemeinde ist für die Straßen „Bahnhofstr.“, „ Am Kanal“, „An der Schleuse“, „Dückerschleuse“, „Forellenseeweg“ keine Widmung nach dem StrWG verfügt worden.

In diesem Zusammenhang ist jedoch auf § 57 Abs. 3 StrWG hinzuweisen. Danach gelten u.a. Straßen als öffentliche Straßen, soweit sie bei Inkrafttreten des StrWGs einem nicht unerheblichen öffentlichen Verkehr gedient haben, es sei denn, dass sie nachweislich bei Inkrafttreten des Gesetzes nicht die Eigenschaft einer öffentlichen Straße besessen haben.

Bei alten Wegen wird die Widmung durch die so genannte „unvordenkliche Verjährung“ angenommen, soweit der Weg seit alters her von jedermann wie ein öffentlicher Weg benutzt worden ist und auf diesem der Verkehr im Ganzen genommen frei und ungehindert stattgefunden hat.

Für den Kreis Herzogtum Lauenburg wurde 1908 ein Verzeichnis der Haupt- und Nebenwege sowie der öffentlichen Fußwege veröffentlicht. So sind für den Gemeindebezirk Witzeze verschiedene Haupt- und Nebenwege (wie in der Anlage ersichtlich) aufgeführt.

Unter anderem ist der Nebenweg von der Dückerschleuse – Witzeze mit einer Länge von 1,7 km aufgeführt. Dem beigefügten Lageplan kann entnommen werden, um welche Wegestrecke es sich handelt. Unter Bemerkung ist zu entnehmen, dass 400 m die Kanalverwaltung zu unterhalten hat. Dieses entspricht ca. Strecke der Straße „ An der Schleuse“ von der Abzweigung „Dückerschleuse“ bis zur E-L-K- Brücke.

Dieser 1,7 km lange Nebenweg bestand somit bereits vor dem StrWG und ist im Verzeichnis des Kreises als öffentlicher Weg geführt. Er gilt somit als gewidmet.

Den Niederschriften der Gemeindevertretung Witzeze konnte nun entnommen werden, dass die Gemeinde den o.g. Weg verschiedenen Nutzungen zu gefügt hat. Ein Teil dieses Weges der Bahnhofstraße bis zu den Bahnschienen wurde an den Kreis übertragen. Die K 52 wurde ausgebaut. Ob eine Umstufung von Gemeindestraße in Kreisstraße stattgefunden hat, konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

Das Grundstück von den Bahnschienen bis zum Kanal (40 m) wollte die Gemeinde mit Beschluss vom 16.11.64 übernehmen. Hierzu ist es nicht gekommen. Das WSA ist weiterhin Eigentümer. Hat sich an den Ausbau der Straße mit seinem Anteil auch beteiligt.

Nach dem Planfeststellungsvertrag ist die Gemeinde für die dem öffentlichen Verkehr dienenden Brücken unterhaltungspflichtig (siehe Auszug S. 164). Weiter hat die Gemeinde vermutlich durch Vertrag das WSA von den 400 m Wegeunterhaltungspflicht teilweise entlastet. In den Niederschriften der GV vom 17.11.80, 10.07.87 und 17.03.88 ist wiederholt die Rede davon, dass die Gemeinde für eine Strecke von 170 m von der Kanalbrücke bis zur Abzweigung Dückerschleuse unterhaltungspflichtig durch Baulast ist. (Siehe Tabelle der Ergebnisse vom 18.11.14). Diese Baulast auf dem Grundstück „An der Schleuse“ ist nicht im Baulastenverzeichnis des Kreises vermerkt (siehe Anlage).

Die Gemeinde beabsichtigte bereits mit Beschluss vom 17.03.88 die Straße „ An der Schleuse“ nach erfolgten Ausbau durch das WSA in ihr Eigentum zu über-

nehmen und komplett die Straßenbaulast zukünftig zu tragen. Dem WSA wurde nach erfolgten Ausbau des Zwischenweges von der Bahnhofstraße bis zu der gemeindeeigenen Straße „ Am Kanal“ erneut zugesichert, die Straße „An der Schleuse“ zu übernehmen. Ebenfalls sollte die ausgebaute Straße „Am Kanal“ der Öffentlichkeit gewidmet werden, damit das WSA diesen ebenfalls nutzen konnte. Dieses ist nur der interfraktionellen Sitzung vom 12.07.88 zu entnehmen.

Der Weg zur Dückerschleuse 2 ist nicht im Kreisverzeichnis mit enthalten, so dass diese Straße nicht als gewidmet gilt. Auch hier hat die Gemeinde mit Beschluss vom 27.09.88 dem WSA zugesichert, dass die Gemeinde die Baulast und das Eigentum der Straßenteils von der Abzweigung zur Dückerschleuse 1 bis zum Grundstück Harder-Otto heute Dückerschleuse 2 übernimmt, wenn der Ausbau durch das WSA erfolgt. Die Übertragung ist nicht ausgeführt worden.

Beim Ausbau des Forellenseeweges ist über den Dorfentwicklungsplan erfolgt. Neben dem 50% Zuschuss erfolgte die Beteiligung der Gemeinde mit 25.000,-- € und dem Campingplatzanlieger mit 10.- 11.000,-- €. Dieser wurde durch Vertrag an den Ausbau und an den Unterhaltungskosten beteiligt.

Der Bau- und Wegeausschuss hat nun am 18.11.14 der Gemeindevertretung folgende Beschlussempfehlung beschlossen:

Die dazugehörenden Anlagen werden dem Protokoll beigelegt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt erneut Verhandlungen bezüglich der Widmung der Straßen „ Bahnhofstr.“, „ Am Kanal“, „An der Schleuse“ und „Dückerschleuse 2“ aufzunehmen. Dabei ist die Gemeinde bereit die Straßen in ihre Unterhaltungspflicht als Straßenbaulastträger zu übernehmen. Dieses sollte, wenn möglich ohne Grundstückseignung erfolgen. Lediglich die schriftliche Zustimmung zur Widmung des einen Teils der Bahnhofstr. als Gemeindestraße gem. § 3 Abs. 1 Ziffer 3 a) (Ortsstraße, die dem Verkehr innerhalb ausgewiesener Baugebiete dient) und der Straßen „Am Kanal“, „An der Schleuse“ und Dückerschleuse 2 als sonstige öffentliche Straße gem. § 3 Abs. 1 Ziffer 4 c) (Straßen, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind und keiner anderen Straßengruppe angehören) sollte durch das WSA vorliegen.

Sollte die Zustimmung für die Straße „An der Schleuse“ nicht erteilt werden, ist die Gemeinde bereit das Grundstück mit der Straßenfläche unentgeltlich zu übernehmen. Die Notar- und Vermessungskosten sind vom WSA aufgrund der Entlassung aus der Wegeunterhaltung der 400 m zu übernehmen.

Zusätzlich wird die Bauverwaltung des Amtes Büchen beauftragt, die Bauaufsicht des Kreises Herzogtum Lauenburg darüber schriftlich zu informieren, dass durch die Eintragung des Nebenweges von der Dückerschleuse – Witzeze mit einer Länge von 1,7 km im Verzeichnis des Kreises die Straßen „ Dückerschleuse“, „ An der Schleuse“ und „Bahnhofstraße“ als für den öffentlichen Verkehr gewidmet gelten. Die Nutzung wurde in der Zwischenzeit nicht eingeschränkt, so dass die öffentlich-rechtliche Erschließung von diesen Straßen somit auch über die öffentliche Straße „Forellenseeweg“ zur Privatstraße „Am See“ als gesichert gilt.

Abstimmung:

Ja: 10

Nein:

Enthaltung:

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) Sachstandsbericht Bebauungsplan Nr. 9

Beratung:

Herr Gabriel verliest die Vorlage vom Bauamt Büchen.

Zu dem Bebauungsplan Nr. 9 „Östlich Pötrauer Weg“ wurde die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt. Im Rahmen dieser Beteiligung wurde von der Kreisverwaltung Ratzeburg / Unteren Naturschutzbehörde eine Stellungnahme abgegeben. Hierin wird darauf verwiesen, dass das Plangebiet eine besondere Bedeutung für den Naturschutz hat. Weiterhin wurde von Seiten der Unteren Naturschutzbehörde das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) beauftragt, die Fläche zu begutachten und zu prüfen ob sich auf der Fläche geschützte Biotope befinden. Bei einer Ortsbesichtigung Anfang November wurde festgestellt, dass sich gemäß § 30 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) auf der Fläche ein geschütztes Biotop befindet und wurde daraufhin kartiert. Kartiert wurde ein „Sichelförmiger artenreicher Steilhang im Bereich des ehemaligen Sandabbaus mit Solitärbiene-Vorkommen und trockenem bis halbruderalen Staudenfluren“.

Gemäß § 30 Abs. 2 BNatSchG sind Handlungen, die zu einer Zerstörung oder sonstigen Beeinträchtigung von Biotopen führen können, verboten.

Die Untere Naturschutzbehörde hat in ihrer Stellungnahme darauf hingewiesen, dass eine Befreiung von den Verboten des § 30 (2) BNatSchG aufgrund der hohen Biotopqualität im Plangeltungsbereich voraussichtlich nicht in Aussicht gestellt werden kann.

Gemäß § 30 Abs. 3 BNatSchG kann von den Verboten auf Antrag eine Ausnahme zugelassen werden, wenn die Beeinträchtigungen ausgeglichen werden können.

Zur Abstimmung weiterer Vorgehensweise soll mit der Unteren Naturschutzbehörde einen Gesprächstermin vereinbart werden.

11) Neufassung der Entschädigungssatzung

Beratung:

Herr Gabriel verliest die Neufassung der Entschädigungssatzung und teilt mit, welche Änderungen für die Gemeindevertreter und der Feuerwehr erfolgen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt die Änderung der Entschädigungssatzung in der vorgelegten Form.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

12) 1. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2014

Beratung:

Frau Niemann-Gerdt verliest die Beratung für die Nachtragshaushaltssatzung 2014 und erläutert den Nachtragshaushaltsplan 2014. Dazu teilt Herr Gabriel mit, dass das Umrüsten auf LED Lampen im KUZ abgeschlossen ist und der Zuschuss noch aussteht und hoffentlich demnächst ausgezahlt wird.

Es folgt der

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Witzeeze beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan und den vorgeschriebenen Anlagen für das Haushaltsjahr 2014 in der vorgelegten Fassung.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

13) Haushaltssatzung und -plan 2015

Beratung:

Frau Niemann-Gerdt liest den Beratungs- und Beschlussentwurf der Haushaltssatzung 2015 mit dem Haushaltsplan 2015 vor. Dazu erläutert Herr Gabriel, dass die Kindergartenumlage und die Schulverbandsumlage weitere Steigerungsrisiken bergen. Für 2015 soll besonders die Unterhaltung und Sanierung der Straßen und Wege in Angriff genommen werden.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Witzeeze beschließt die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2015 und den vorgeschriebenen Anlagen in der vorgelegten Form.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

14) Verschiedenes

Beratung:

- a) Die Kreisverwaltung würde die Abwassersatzung in der jetzigen Form genehmigen. Aber die Genehmigung für die Einleitung vom Regenwasser der Dorfstraße in die Linau wurde zunächst nur befristet erteilt. Hierüber soll in der nächsten Sitzung beraten werden.
- b) Im KUZ ist die Tür zum Behinderten-WC abzuschleifen. Herr Schwenke wird sich darum kümmern.
- c) Herr Wieckhorst hat sich um die Beschaffung von Witzeezer Flaggen gekümmert und stellt diese vor. Die Kleine Fahne kostet 20,00 Euro, die größere Fahne kostet 40,00 Euro.
- d) Es findet wieder ein Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft in 2015“ statt mit dem Thema Energie und Klimaschutz. Im Schulweg sind 30 cm tiefe Löcher. Firma Bornbau soll angerufen werden, damit die Stellen ausgebessert werden.
- e) Herr Detlef Wöhl-Bruhn hat sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Gemeinde Wangelau die alte Salzstraße auf ihre Kosten ausbessert.
- f) Eine Geschwindigkeitsmeßanlage soll auf der Straße von Franzhagen kommend aufgestellt werden.

15) Grundstücksangelegenheiten - nicht öffentlich

Beratung:

- a) Der Bürgermeister berichtet, dass Firma NP home hunting ein freies Grundstück mit 600 m² Fläche im Schulweg bebauen möchte. Baurechtlich ist die Lückenbebauung möglich. Es wird eine Bauzeichnung für 4 Wohneinheiten vorgelegt. Die Bebauung sollte den umliegenden Häusern angepasst werden und auch die notwendigen Parkflächen sollten zur Verfügung stehen. Das Vorhaben wird einvernehmlich begrüßt.

.....
Dennis Gabriel
Vorsitzender

.....
Schriftführung